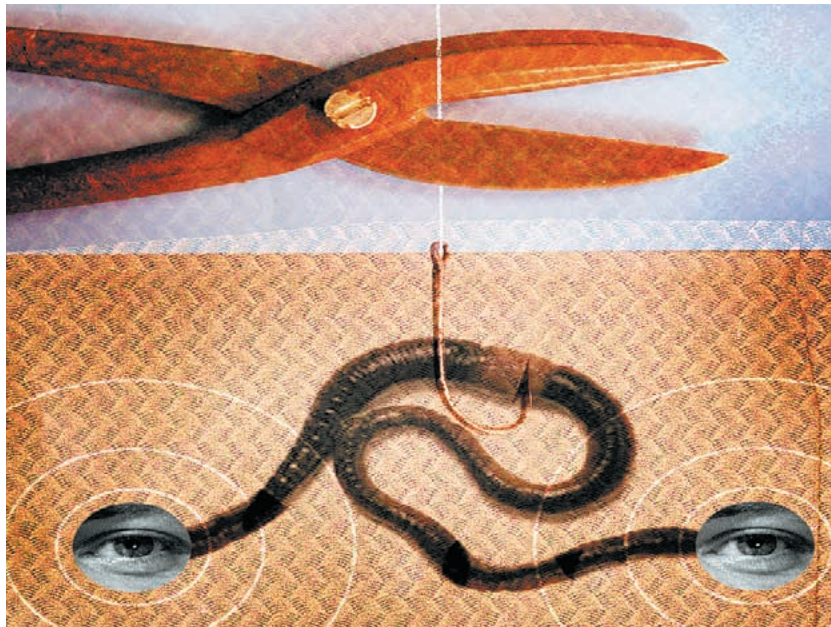


PHISHING

E-Mail-Betrüger weiterhin sehr aktiv



Die Sicherheitsfirma MessageLabs warnt vor einem raffinierten Betrugsversuch an Online-Banking-Benutzern. Wie das Unternehmen mitteilt, sind zurzeit E-Mails im Umlauf, die direkt beim Öffnen ein Script ausführen, das versucht, auf der Festplatte des Opfers die Hosts-Datei umzuschreiben. Mit der veränderten Hosts-Datei wird einer beliebigen IP-Adresse eine bestimmte Webadresse zugeordnet. Dem Betrüger ist es so möglich, das Opfer jedes Mal auf seine eigene Website umzuleiten, wenn es z. B. die Adresse www.meineOnlinebank.ch eingibt. Deaktivieren Sie Windows Scripting Host, sind Sie gegen diese Betrugsversuche – eine von vielen Methoden so genannten Phishings – geschützt. Eine Anleitung dazu gibt es beim Antivirenhersteller Sophos unter www.sophos.de/support/wsh.html.

Weiterhin sehr beliebt sind Phishing-Versuche mit dem Bezahlendienst PayPal des Auktionshauses eBay. In E-Mails fordern die Kriminellen Sie auf, Ihr PayPal-Konto zu überprüfen. Die Betrüger übernehmen das Webseiten-Layout komplett von der Originalseite. Mit einer Ausnahme: Wenn Sie Ihre Kreditkartendaten absenden, werden diese nach Südkorea umgeleitet. Wie Sie die Betrüger mit Sicherheit entlarven, lesen Sie in den **WEBCODES 24162** und **28821**. (chb/bha)

KURZINFOS

■ AUSGESPAMMT

In den USA ist ein Versender von betrügerischen Werbemails zu neun Jahren Gefängnis verurteilt worden. Er soll mit seinen Spam-mails insgesamt 24 Millionen US-Dollar ergaunert haben.

■ SICHERHEITSLECK

Der RealPlayer weist eine neue Lücke auf, über die Angreifer bösartigen Code auf fremden Systemen ausführen können. Betroffen sind die Versionen 10 und 10.5 sowie der RealOne Player v1/2. Ein Patch steht über das Menü **EXTRAS/AUF UPDATES ÜBERPRÜFEN** zum Download bereit.

■ SPAM-SCHUTZ

Der Eidgenössische Datenschutzbeauftragte hat auf seiner Website (www.edsb.ch) ein neues Merkblatt zum Thema Spam veröffentlicht. Es informiert über Hintergründe der Problematik und liefert Tipps, wie man sich gegen die Mailflut schützen kann.

■ SICHERHEITSHANDBUCH

Unter www.nsa.gov/snac bietet die NSA (National Security Agency) ein über 100-seitiges Sicherheitshandbuch zum Download an. Das englische PDF-Dokument ist gratis und behandelt die sichere Konfiguration von Mac OS X 10.3.

SF DRS

Hacker, Knacker, Fernsehmacher

In der Woche vom 29. November bis zum 3. Dezember berichtet SF Spezial über Sicherheit, Kontrolle und Überwachung in unserer Gesellschaft – jeden Abend um 20.00 Uhr auf SF 2 und am Freitag zusammen mit der Sendung «Quer» auf SF 1. Teil der Sendung ist das 24-stündige Spiel «Die Computer-Knacker». Es findet am 2./3. Dezember statt. Sechs Teams versuchen, den Server der Gegner lahm zu legen. Am «Security Check-in» im Flughafen Zürich-Kloten können Anwender zudem ihren Computer kostenlos von Fachleuten auf Sicherheitslöcher untersuchen lassen.

WINDOWS

Vorausschauend korrigieren

Microsoft kündigt neu die monatlichen Korrekturprogramme zum Voraus an (www.microsoft.com/security). Im November hat Microsoft nur einen Patch veröffentlicht. Er betrifft zwei Server-Produkte (ISA- und Proxy-Server) und schliesst eine Phishing-Lücke. Ein Loch im Internet Explorer 6 im Zusammenhang mit IFRAME-Tags bleibt vorläufig unkorrigiert. Es betrifft ausser Windows XP SP2 alle Windows-Versionen.

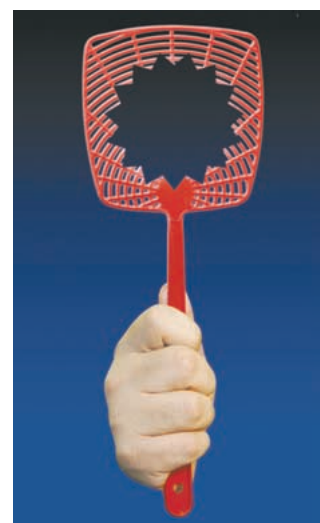


VIREN

Neue Bagle-Variante

Eine neue Variante des Bagle-Wurms (Bagle.AV, Bagle.AT, Bagle.BB bzw. Bagle.BC) ist auf dem Vormarsch. Er verbreitet sich via Netzwerkfreigaben oder E-Mail-Anhang. Die bösartigen Dateien kommen mit den Endungen EXE, SCR, COM und CPL daher. Betreffzeilen und Inhalte der Nachrichten werden zufällig zusammengestellt.

Die Anhänge tragen Bezeichnungen wie «Price». In den Betreffzeilen können die Texte «Re: Hello», «Re: Thanks :)» etc. vorkommen. Der Wurm installiert weitere Schädlinge und schießt bestehende Sicherheitsvorkehrungen ab, z. B. das in Windows XP SP2 enthaltene Sicherheitscenter.



SPYWARE

Nachlässige Unternehmen

Im Auftrag eines Software-Herstellers hat Equation Research weltweit 275 IT-Verantwortliche befragt und festgestellt: Nur zehn Prozent der Befragten schützen ihr Unternehmensnetzwerk vor Spyware. Hingegen haben 82 Prozent zugegeben, dass ihre Netze bereits mit Spyware infiziert seien. Rund 70 Prozent der Befragten glauben, dass die Infiltrationsversuche durch Spyware in der nächsten Zeit massiv zunehmen würden.

MICROSOFT

Belohnung für Windows-Originale

In den USA testet Microsoft ein Programm namens Windows Genuine Advantage. Anwender müssen sich dazu eine ActiveX-Komponente im Internet Explorer installieren, die überprüft, ob ein Original-Windows oder eine Raubkopie auf dem Rechner läuft. Mehr als 800 000 Anwender haben dies nach Medienberichten bereits getan. Wer mitmacht, erhält von Microsoft Geschenke und Rabatte. Als Erstes bieten die Redmonder die Software Photo Story 3 gratis an. Ausserdem soll das Holiday Fun Pack for Windows XP Anwender locken, ihr Windows zu überprüfen. Microsoft-Chef Steve Ballmer sagte in einem Zeitungsinterview, man überlege sich zudem, Nutzer von Raubkopien künftig von Sicherheits- und Betriebssystem-Updates auszuschliessen.



Geschenk für ehrliche Microsoft-Anwender: Photo Story 3

GOOGLE

Alte Sicherheitslücke geschlossen

Laut dem Anwender Jim Ley hat Google vor kurzem eine während fast zwei Jahren offene Sicherheitslücke geschlossen. Diese ermöglichte es mit einem einfachen Trick, die Startseite von Google beliebig abzuändern, um etwa den Anwendern glauben zu machen, für die Nutzung von Google sei die Eingabe von Kreditkarteninformationen notwendig. Details finden sich auf <http://jibbering.com/2004/10/google.html>. Google dürfte die Lücke im Zusammenhang mit der neuen Desktop-Suchmaschine geschlossen haben. Ley ist allerdings nicht zufrieden: Phishing-Gauner hätten immer noch Möglichkeiten, Programmcode einzuschleusen und die Google-Seite abzuändern.



Gefälschte Google-Seite mit Kreditkartenangaben

BROWSER

Firefox – ein prächtiger Bursche

Der beliebte Browser Firefox ist definitiv erwachsen: Seit kurzem steht die Version 1.0 zum Download bereit (www.mozilla.org). Die Entwickler haben das Ereignis mit einer Aufsehen erregenden Anzeigenkampagne in US-Medien gefeiert. Die Kosten wurden von Spendern getragen: Innert zehn Tagen waren 250 000 Dollar zusammengekommen. Firefox 1.0 wartet gegenüber der 0.9er-Version mit mehreren Neuerungen auf: Zu den



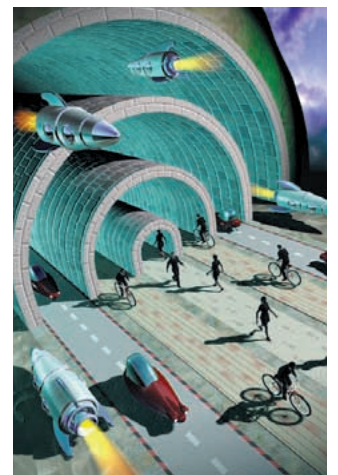
Der Firefox-Browser hat viele komfortable Werkzeuge

wichtigsten zählen die so genannten Live-Bookmarks. Mit ihnen lassen sich RSS-Feeds als Lesezeichen abonnieren und lesen. Eine neue Suchleiste am unteren Fensterrand soll das Finden von Begriffen auf Webseiten verbessern. Sie markiert Text auf Webseiten, wenn dieser ins Suchfeld eingegeben wird. Darüber hinaus wurde die Installation von Erweiterungen vereinfacht. Ob des fulminanten Erfolgs des Firefox-Browsers, der derzeit stetig Marktanteile gewinnt, geht die Mailsoftware Thunderbird etwas vergessen. Wie Firefox entspringt sie dem Mozilla-Projekt und liegt seit kurzem als deutsche Version 0.9 vor. Sie bietet z. B. virtuelle Ordner, die auf Knopfdruck immer wieder dieselben E-Mails darstellen, die eine Gemeinsamkeit haben – z. B. den Absender. (bha)

PROVIDER

Bluewin gibt Eigenständigkeit auf

Die Swisscom will per 1. März 2005 ihre Internettochter Bluewin mit der Festnetzsparte Swisscom Fixnet zusammenlegen. Damit verliert Bluewin nach rund vier Jahren ihren Status als Aktiengesellschaft. Als Grund für die Fusion nennt die Swisscom eine Neupositionierung des Internetdienstleisters. Bluewin soll in der neuen Triple-Play-Strategie (Telefonie, Internet und Fernsehen) eine zentrale Aufgabe übernehmen. Für die Kunden von Bluewin dürften sich nach ersten Einschätzungen keine Änderungen ergeben.



KURZINFOS

■ PLATZ VIER

Im Information Society Index beurteilt Marktforscher IDC, in welchen Ländern neue Informationstechnologien am meisten genutzt werden. Die Schweiz belegt Platz vier hinter Dänemark, Schweden und den USA.

■ NATEL-EASY-LADEN

Die Swisscom erweitert die Möglichkeiten für das Aufladen von Prepaid-Karten. Das Guthaben lässt sich ab sofort auch an allen SBB-Billettautomaten mit Touchscreen nachfüllen. Die Bezahlung erfolgt per Bargeld, Kreditkarte oder Postcard.

■ GOOGLE FÜR MAC

Google will seine geplante Desktop-Suchmaschine auch für den Mac anbieten. Sie ermöglicht es, auf der Festplatte Dateien, E-Mails und Chats zu durchsuchen. Momentan befindet sich das Tool in der Testphase.

■ ORTSSUCHE

Die Macher des Online-Telefonbuches Tel.search.ch haben unter www.map.search.ch einen neuen Dienst ins Netz gestellt. Damit lassen sich wahlweise entweder Strassenkarten oder Luftaufnahmen von Schweizer Orten anzeigen.

SUCHMASCHINEN

Auch Google will personalisiert suchen

Yahoo und Amazon bieten bereits personalisierte Suchmaschinen an, Microsoft plant eine. Solche Suchmaschinen ermöglichen es Anwendern, ihre Resultate zu speichern, mit Bemerkungen zu versehen und an andere Nutzer weiterzugeben. Wie die beiden Google-Gründer Sergey Brin und Larry Page in Tokio mitteilten, arbeitet Google momentan ebenfalls an einem personalisierten Suchdienst. Wann genau dieser aufgeschaltet wird, sagten sie nicht.



ONLINE-MUSIK

MSN öffnet Schweizer Musikshop

Mit MSN Music (www.msn.ch) eröffnet Microsoft nach Citydisc (www.citydisc.ch) und One2Joy (www.one2joy.ch) als dritter Anbieter einen Musik-Download-Service in der Schweiz. Als Partner steht dem Software-Unternehmen hier zu Lande die Firma Loudeye (OD2) zur Seite, die übrigens auch hinter der Technologie von Citydiscs Online-Shop steckt. Das Angebot von MSN Music Schweiz umfasst über 400 000 Songs von rund 12 000 Künstlern – darunter Schweizer Interpreten wie Gottard, Kisha und Lunik. Einzelne Songs kosten Fr. 1.50, ein ganzes Album 15 Franken. Verfügbar sind auch verschiedene Prepay-Angebote. Microsoft bevorzugt das hausinterne WMA-Format, während der ebenfalls neue Anbieter One2Joy auf MP3 setzt.

BREITBANDINTERNET

Immer mehr auf der Überholspur

Das Bundesamt für Kommunikation hat seine amtliche Fernmeldestatistik fürs Jahr 2003 publiziert (www.bakom.ch/de/telekommunikation/statistik/publikationen/index.html). Besonders interessant sind die Zahlen für den Internetbereich. Ende 2003 verzeichnete das Bakom schweizweit 2713 089 Internetanschlüsse. Dies sind rund 16 Prozent mehr als im Vorjahr. Während sich bei den analogen und den ISDN-Verbindungen der Zuwachs in Grenzen hielt, nahm die Zahl der Breitbandanschlüsse weiterhin explosionsartig zu. Sie machten Ende letzten Jahres bereits 27,6 Prozent aller Internetzugänge aus. Insgesamt verzeichnete das Bakom 302 289 Anschlüsse via TV-Kabel und 446 309 via ADSL.

WINDOWS XP

PCtipp-Führer zum Service Pack 2 jetzt online

Mit dem Service Pack 2 hat Microsoft im August sein bislang grösstes und wichtigstes Update für Windows XP veröffentlicht. Es bringt bedeutende Sicherheitsverbesserungen und sollte deshalb von jedem XP-Anwender installiert werden. Die vielen Veränderungen sorgen aber auch für Verwirrung. «Muss noch eine eigene Firewall installiert werden oder reicht die von Windows?» oder «Warum zeigen Mails in Outlook Express keine Bilder mehr an?» sind nur zwei der häufigsten Fragen. Dazu kommt, dass in einigen Fällen nach der Installation des Service Packs Drittanwendungen oder gar Windows-Funktionen versagen können.

Der PCtipp hat deshalb als besonderen Service auf www.pctipp.ch/xpsp2 eine Spezialseite zum Thema Service Pack 2 für Windows XP eingerichtet. Hier finden Sie alle nötigen Informationen rund um das wichtige Update – von den Neuerungen über Installation und Deinstallation bis hin zur Konfiguration. Auch eine Übersicht über bekannte Probleme inklusive Lösungen fehlt nicht. Links zu nützlichen Zusatz-Tools und Support-Seiten ergänzen das Spezial. Das ist aber noch nicht alles: In einem Artikel im PCtipp 1/2005 lernen Sie zusätzlich die neusten Tipps und Tricks zum Service Pack 2 kennen. (sz)



Sicherheitscenter: nicht immer verständlich

KURZINFOS

MAC OS X V10.3.6

Für Benutzer von Mac OS X 10.3 steht eine neue Version zum Download bereit, zu beziehen über die automatische Software-Aktualisierung. Laut Hersteller verbessert es die Unterstützung für Netzwerke und Drittanwendungen.

DOWNLOAD-ERFOLG

Drei Monate nach seiner Veröffentlichung ist das Service Pack 2 für Windows XP gemäss Microsoft bereits 110 Millionen Mal heruntergeladen worden. Dennoch fehlt es auf vielen Rechnern noch immer: Von Windows XP wurden bis heute weit über 200 Millionen Stück verkauft.

UNIX-SYSTEM

OpenBSD ist in der Version 3.6 erschienen. Das Unix-Betriebssystem steht kostenlos auf www.openbsd.org zur Verfügung. Die Neuauflage bringt zahlreiche Optimierungen in den Bereichen Sicherheit, Stabilität, Funktionalität und Kompatibilität.

NEUER LINUX-KERNEL

Für den Linux-Kernel ist ein Update erschienen (www.kernel.org). Es hebt das Linux-Herzstück auf die Version 2.6.9 und bügelt zahlreiche kleinere Fehler aus.

MICROSOFT

Eine Lizenz für zwei Prozessoren



Künftige Prozessoren werden zwei Kerne haben. AMD und Intel planen, solche leistungsfähigen Prozessoren ab dem nächsten Jahr im grossen Stil auf den Markt zu werfen. Das Betriebssystem geht mit solchen Prozessoren so um, als wären zwei Prozessoren installiert. Nun hat sich Microsoft zur künftigen Lizenzpolitik geäussert. Das Unternehmen will sowohl Doppel- als auch Multikern-CPU's so behandeln, als wäre es ein einzelner Chip. Die neue Lizenzpolitik soll auch für Business-Software wie SQL Server und BizTalk Server gelten, die bisher pro Prozessor verkauft wurden.

MAC OS X

Der Tiger schärft die Krallen

Aus den jüngsten Entwicklungsversionen von «Tiger», dem in der ersten Hälfte 2005 erscheinenden neuen Mac OS X 10.4, lässt sich ablesen, wie gut das Tigerbaby wächst. Fazit: Apple baut an allen Ecken und Enden und unterzieht das Betriebssystem offenbar einer Generalüberholung. Zu den wichtigsten Neuerungen zählt neben dem Support von immer mehr 64-Bit-Fähigkeiten für den G5-Prozessor die neue Suchmaschine Spotlight. Sie durchsucht blitzschnell sämtliche Daten, unabhängig vom Format. Eine englische Vorschau mit Screenshots finden Sie hier: www.it-enquirer.com/index.php/ite/more/mac_os_x_104/.



Die neue Suchmaschine in OS X 10.4

LINUX

Goldener Herbst

Mandrakesoft hat Mandrakelinux 10.1 Official veröffentlicht. Die neue Version zeichnet sich durch erweiterte Unterstützung für mobile Technologien und bessere Hardware-Kompatibilität aus. Bluetooth wie auch die Centrino-Plattform sind nun besser im System verankert.

Novell SuSE wirft ebenfalls ein neues Paket auf den Markt. Das Augenmerk haben die Entwickler bei SuSE 9.2 hauptsächlich auf Verbesserungen in den Bereichen drahtlose Netzwerke und Energieverwaltung gelegt. Zudem wurden Anwendungen und Systemkomponenten auf den neusten Stand gebracht.

WINDOWS

Neue Suchmaschine

Microsoft lanciert noch dieses Jahr eine erste Testversion der Desktop-Suchmaschine, mit der das Unternehmen den Google-Sucher für lokale Festplatten und Netzwerkordner bekämpfen will. Das Tool wird von Microsofts MSN-Abteilung entwickelt, die zurzeit auch an einer neuen Websuchmaschine werkelt. Auch sie soll vor Ende Jahr den Betastatus erreichen.